



DER GOLDENEN VIOLINSCHLÜSSEL

Im Jahr 1986 hat die Gesellschaft Düsseldorfer Spiesratze erstmals den Goldenen Violinschlüssel verliehen. Diese Auszeichnung wird in Gedenken an **Hans Ludwig Lonsdorfer**, dem Vorsitzenden der Spiesratze von 1957 bis 1981, an Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Liedgut im Allgemeinen und das rheinische Lied im Besonderen verdient gemacht haben.

Einen Tag nach Rosenmontag 1984 (!) starb Hans Ludwig Lonsdorfer im Alter von nur 62 Jahren. Der Schöpfer zahlreicher Karnevalslieder, darunter auch Hits wie „Du darfst mich lieben für drei tolle Tage“ oder das „Altbierlied“, hatte nicht nur in den Reihen der Spiesratze eine große Lücke hinterlassen, sondern auch im rheinischen Karneval. Um sein Wirken zu ehren und die Erinnerung lebendig zu halten, entschied 1985 der damalige Vorstand der Spiesratze, den „Goldenen Violinschlüssel“ zu verleihen.

Mit Heinz Korn fing 1986 alles an



Erster Preisträger war der Komponist **Heinz Korn** (* 2. Dezember 1923 in Düsseldorf/ Foto). Er studierte Musik in Düsseldorf bei Professor Ophoven und war dann Kriegsteilnehmer. Nach der Heimkehr aus russi-

scher Kriegsgefangenschaft arbeitete er als Komponist für eine Düsseldorfer Kabarettbühne. 1947 wurde er Leiter der Abteilung Tanz- und Unterhaltungsmusik im Rheinischen Musikverlag in Düsseldorf.

Ab 1947 wurden seine Kompositionen verlegt und seit 1950 erschienen zahlreiche Schallplatten, zu denen Korn sowohl die Musik als auch den Text schrieb, was ihm in der Branche den Spitznamen „Doppel-Korn“ eintrug. 1956 wurde er Produktionsleiter bei den Gerig-Verlagen in Köln; dort fungierte er von 1966 bis 1984 als künstlerischer Direktor. Seit 1977 war er ehrenamtlicher Präsident des Deutschen Textdichter-Verbandes, 1979 wurde er Ehrenmitglied im Aufsichtsrat der GEMA und 1982 deren stellvertretender Vorsitzender.

Korns Arbeiten umfassen über 500 verlegte Titel, von denen über 400 auf Schallplatten erschienen. Erfolgstitel waren unter anderem: *Ich hab den Vater Rhein in seinem Bett gesehn* (1960), *Wir sind alle kleine Sünderlein* (1964), *Mit 17 hat man noch Träume* (1965) und *Hey, das ist Musik für dich* (1969). Zu seinen Preisen zählen der „Preis für den besten Teenager-Song“ beim 1. Deutschen Schlagerfestival in Wiesbaden 1959 und der erste Platz bei den Deutschen Schlagerfestspielen 1965 in Baden-Baden, wo Peggy March mit seinem Titel *Mit 17 hat man noch Träume* siegte. Am 5. März 1993 starb Heinz Korn.



1988: Willy Schneider

Er galt als einer der größten Interpreten deutscher Volkslieder und Schlager, aber auch im Bereich der Operette entstanden viele Aufnahmen gemeinsam mit dem Dirigenten Franz Marszalek. Besonders erfolgreich war Willy Schneider mit eher nachdenklichen Karnevalsliedern. Seine erfolgreichsten Schallplatten erschienen 1952 und 1953: *Schütt die Sorgen in ein Gläs-*

chen Wein und *Man müsste noch mal 20 sein*. Große Popularität erreichte Willy Schneider mit zahlreichen Fernsehauftritten. So war er regelmäßig Gast in der Sendung des Hessischen Rundfunks „Zum Blauen Bock“ mit Otto Höpfner. 1988 zeichnete ihn die Gesellschaft der Düsseldorfer Spiesratze mit dem Goldenen Violinschlüssel aus. Im Jahr nach der Auszeichnung mit dem Goldenen Violinschlüssel starb Willy Schneider am 12. Januar 1989.

1991: GOLDENER VIOLINSCHLÜSSEL FÜR DIETMAR KIVEL



Die Stimmung war sehr gut im Haus Niederrhein bei der Verleihung des Goldenen Violinschlüssels an Dietmar Kivel (2. von links). Ein Ständchen der besonderen Art brachten (von links nach rechts): Hans Heinrichs, Ralph Marquis, Julius Rees, Helmut Heuser und Hans Löttsch.



**Die Träger des
Goldenen Violinschlüssels**

- 1986 Heinz Korn
- 1988 Willy Schneider
- 1991 Dietmar Kivel
- 1996 Hans Lötzsich
- 1999 Hans Heinrichs
- 2001 Ralph Marquis
- 2010 De Fetzer

1996: Hans Lötzsich

Der Zwei-Meter-Mann Hans Lötzsich war nicht nur einer der längsten Karnevalisten, sondern auch einer der größten. „D'r Lang“ wurde er von allen nur genannt. Auf der Bühne fühlte sich der in Sachsen geborene Hüne wohl, ob in einem Seniorenheim oder vor mehreren tausend Besuchern in einer großen Halle. Die Stimmungskanone, deren ungezwungene Komik überall ankam, verstand sich auch aufs „Platt“. Unvergessen sind seine Lieder, die er selbst schrieb und oft mit Hans



Heinrichs musikalisch umsetzte: „Schaschlikbud“, „Der Frühschoppen“ oder „Waschsalon“ seien hier stellvertretend für alle genannt! 1996 ehrten die Spiesratze sein Lebenswerk mit den Goldenen Violinschlüssel. Zwei Jahre später starb Hans Lötzsich, nach langer, schwerer Krankheit, in einem Düsseldorfer Seniorenheim.

**1999: Hans Heinrichs
2001: Ralph Marquis**



Am 12. November 2000, auf der Grundsteinlegung der Session 2000/2001 im „Haus Niederrhein“ in Unterbilk, wurde **Ralph Marquis** (Foto) der „Goldene Violinschlüssel“ verliehen. Unter der Überschrift „Freunde im Duett vereint“ berichtete eine Düssel-

dorfer Lokalzeitung einen Tag später über die Verleihung: „So etwas haben sie lange nicht gesehen. Ralph Marquis und Hans Heinrichs im Duett. So manch einer bekam eine Gänsehaut und alle erhoben sich von den



Stühlen, als der genesene **Hans Heinrichs** zum Mikro griff - denn zum 90. Geburtstag der Gesellschaft Düsseldorfer Spiesratze war seinem Partner Ralph Marquis eine Auszeichnung zuteil geworden, die er schon zwei Jahre zuvor erhalten hatte: den „Goldenen Violinschlüssel.“



Ralph Marquis (links) und Hans Heinrichs am 31. Januar 2000 bei der Eröffnung der Ausstellung „175 Jahre Düsseldorfer Karneval“ in der Kundenhalle der Kreissparkasse Düsseldorf.

2010: GOLDENER VIOLINSCHLÜSSEL FÜR DIE GRUPPE „DE FETZER“



„Mit der Gruppe 'De Fetzer' zeichnen wir Musiker aus, die seit 35 Jahren sich um das rheinische Liedgut verdient gemacht haben“, hieß es in der Begründung der Spiesratze für die Auszeichnung der Musikgruppe.